

Praktikumsbericht[C1] Erasmus+ Praktikum –Akademisches Jahr 2024/ 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alles Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Frankreich
Studienfach:	Management
Heimathochschule:	Hochschule Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Hotellerie / International Relations
Arbeitssprache:	Französisch, Englisch, Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von _01.03.25_ bis _31.07.25_ (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	CEPA GmbH – Customized Educational Programms Abroad Destination Château de Pourtales
Straße/Postfach:	161 Rue Mélanie
Postleitzahl und Ort:	67000 Strasbourg
Land:	Frankreich
Homepage:	https://www.cepa-abroad.org https://www.destination-pourtales.fr
E-Mail:	info@cepa-abroad.org contact@destination-pourtales.fr

VORHER –Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Für die Praktikumsuche habe ich gängige Bewerbungsportale (indeed, join, jobteaser) aber auch deutsch-französische Portale, wie das des Deutsch-Französischen Jugendwerkes benutzt. Die Anzeige für das absolvierte Praktikum fand ich schließlich auf join.
------------------	--

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Für die Bewerbung sendete ich meinen Lebenslauf und mein Motivationsschreiben über Join und erhielt eine Einladung zum Bewerbungsgespräch über Zoom per Mail. Hier konnte ich mit der Chefin sprechen, die mir direkt zusagte.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche gestaltete sich sehr einfach, da eine Wohnung im Schloss (5er-WG) für die Praktikanten reserviert ist. Ich konnte dort also mietfrei unterkommen.
Versicherung:	Ich schloss die Gruppenversicherung über den DAAD ab, die von der Hochschule empfohlen wird. Von Seiten des Praktikumsgebers bestand eine Unfall- und Haftpflichtversicherung.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Einen neuen Telefonvertrag schloss ich nicht ab. Internetzugang hatte ich kostenlos über die Wohnung.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ein neues Bankkonto schloss ich nicht ab.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Das Praktikum war ein Mix aus der Arbeit in einem Hotel (Château de Pourtalès) und einem Unternehmen, das Lehrprogramme für amerikanische Studierendengruppen organisiert (CEPA), welches ebenfalls ein Büro im Schloss hat.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich hatte folglich diverse Aufgaben. Ich arbeitete an der Rezeption und beim im Service (Frühstück und Events), sowie für das Nachhaltigkeitszertifikat „Clef verte“. Zusätzlich arbeitete ich als Koordinatorin für Studierendengruppen. Dies bedeutet, sie bei ihrer Ankunft und ihrem Aufenthalt zu betreuen, ihre Ausflüge zu begleiten, Notwendiges zu organisieren und auch als Brücke zwischen den Kulturen zu agieren. Im CEPA-Büro fielen ebenfalls Aufgaben an, wie die Räumlichkeiten der Studierenden (Zimmer, Student Kitchen, Student Lounge) zu prüfen und zu organisieren. Auch für den kleinen,

	auslaufenden Reisebüro-Service des Hotels konnte ich Büroaufgaben übernehmen. Die Diversität und Menge der Aufgaben sorgte dafür, dass ich nicht unterfordert war, allerdings waren Aufgaben wie der Frühstücksservice dem Managementmaster, den ich absolviere, nicht ganz angemessen. Viel aus meinem Studium konnte ich leider nicht anwenden.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Ich hatte ein Einführungs- und ein Abschlussgespräch mit der Chefin. Weitere Rücksprachen während des Praktikums gab es nicht, beziehungsweise nur auf Anfrage. Dies fand ich etwas schade, besonders da Gespräche mit direkten Vorgesetzten (nicht nur der Chefin, die häufig außer Haus war), auch hilfreich gewesen wären.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Die sozialen Kontakte während des Praktikums beschränkten sich für mich hauptsächlich aufs Schloss, weil dieses recht weit von der Innenstadt entfernt liegt und weil es durch die internationalen Studierenden, die junge Kollegschaft und vor allem die Praktikanten-WG ausreichend Kontakte bietet. Menschlich hatte ich eine ausgesprochen gute Zeit dort.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Ich konnte täglich sowohl im beruflichen Alltag als auch in der WG alle drei Sprachen nutzen (Englisch, Französisch, Deutsch). Durch die vielen deutschen Kunden, waren meine Kenntnisse als deutsche Muttersprachlerin an der Rezeption besonders wertvoll. Im Hotel wird mit den Kollegen in der Regel Französisch gesprochen, im CEPA-Büro und vor allem mit den amerikanischen Studierenden wird viel Englisch gesprochen. Außerdem gibt es internationale Angestellte, so konnte ich beispielsweise einige Begriffe auf Georgisch lernen.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Das Praktikum war für mich eine sehr gute Zeit, vor allem da ich Freunde gefunden und Erinnerungen gesammelt habe. Straßburg gefällt mir sehr. Auch in meiner Berufswahl hat es mich bestärkt. Ich hatte die Erwartung, etwas mehr Eigenverantwortung und Aufgaben in dem Managementprojekt Clef Verte zu erhalten, als „nur“ die kleinen Aufgaben, wie Plakate zu gestalten und Clean Walks durchzuführen. In dieser Hinsicht war ich etwas enttäuscht. Auch Aufgaben wie die Frühstücksschicht waren zwar eine nette Abwechslung, aber nicht anspruchsvoll. Auch die Einarbeitung ließ meiner Meinung nach zu wünschen übrig. Vor Praktikumsbeginn erhielt man keinerlei Informationen über beispielsweise den Dresscode, die Wohnsituation oder Organi-

	sationsstruktur (die mit den verschiedenen Unternehmen am selben Ort etwas unübersichtlich ist). Den Dienstplan für den ersten Monat erhielt ich beispielsweise erst nach einigen Tagen auf Anfrage. Die Informationen zu Arbeitsabläufen und Aufgaben trafen vereinzelt über die ersten Wochen hinweg bei mir ein. Obwohl alle Hauptamtlichen sehr gut ansprechbar sind und für Fragen und Gespräche gerne bereitstehen, hätte ich mir eine konkrete Ansprechperson / Praktikumsverantwortliche gewünscht, die beispielsweise auch die Einarbeitung übernimmt oder sich konkrete Aufgaben für mich überlegt. Auch wäre ein „Praktikantenordner“ eine gute Idee, um beispielsweise die wichtigsten Informationen, zur Unternehmensstruktur, Schlossgeschichte und den Arbeitsläufen an der Rezeption gebündelt zu vermitteln.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Die Standarddauer für Praktikanten am Château de Pourtalès beträgt 6 Monate, dies empfinde ich als optimal.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Die Ausgaben im Ausland waren für mich ähnlich hoch wie in Deutschland. Besonders Lebensmittel sind in Frankreich etwas teurer, aber durch die gestellte Unterkunft mit kostenlosem Frühstück konnte man sich einige Ausgaben sparen. Außerdem ist es möglich Einkaufstrips nach Deutschland (Kehl) zu unternehmen.
Was sollte man unbedingt wissen/beachten?	Es ist sehr hilfreich ein Fahrrad mitzubringen oder sich dort eines zu besorgen. Das Schloss ist ziemlich außerhalb und auch der Wald im Norden des Schlosses lässt sich so leichter erkunden. Es ist auch möglich, ein Praktikum nur bei CEPA zu absolvieren. Dieses hat den Hauptsitz mit deutlich mehr Mitarbeiterinnen als in Straßburg in Deutschland.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum wird mir bei der Ausübung meines zukünftigen Berufes nützlich sein, da es mich überhaupt erst in meinem Entschluss gefestigt hat, in der Hotelbranche arbeiten zu wollen. Auch konnte ich so weitere Erfahrungen an der Rezeption und dem Eventservice, aber auch in internationalen Kontexten im Allgemeinen erlangen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann das Praktikum weiterempfehlen. Das Unternehmen ist es gewohnt, Praktikanten auch weiterhin aufzunehmen.

hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	https://www.cepa-abroad.org https://www.destination-pourtales.fr Mit öffentlichen Verkehrsmitteln braucht man ca. 50 Minuten bis in die Innenstadt, mit dem Fahrrad eher 30. Das Viertel Robertsau, in dem das Schloss liegt, ist ein ruhiges, eher teures Wohnviertel. Straßburg bietet viel für die Freizeit an, z. B. Cafés, Bars, Museen, Theater. Zum Ausgehen empfiehlt sich die Rue du 22 novembre oder das Viertel Krutenau. Im Sommer bietet sich auch der Park um das Schloss zum Verweilen, Sport machen etc. mit den anderen Praktikanten an. Ansonsten bietet das Elsass auch schöne Ausflugsziele. Ich war beispielsweise auf der Burg Haut Koenigsbourg oder in süßen Ortschaften wie Ribeauvillé, Colmar, Soufflenheim und viele mehr.
---	--

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja x ☐ Nein ☐